

Spielwiese für Hunde in Dornbirn

Die neue Spielwiese für Hunde neben dem Hundesportplatz ist fast fertig gestellt. Die Zäune wurden gemeinsam mit der Brückensanierung durch die ASFINAG errichtet. Der Brunnen für die Wasserversorgung ist ebenfalls fertig und die neue Anlage ist auch bereits beschildert. Die restlichen Arbeiten, das Heranwachsen des Rasens, wird in den kommenden Monaten die Natur erledigen.

Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann: „Hundebesitzer werden schon bald auf dieser rund 2400 m² großen und eingezäunten Fläche die Möglichkeit haben, ihre Tiere frei laufen zu lassen.“ Die Eröffnung wird im Sommer erfolgen. Stadtrat Walter Schönbeck, Leiter der Arbeitsgruppe Hunde: „Aufgrund der Baustelle der ASFINAG hat sich das Projekt leider etwas verzögert. Jetzt können wir uns aber über das Ergebnis freuen, das den rund 1800 Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer eine neue Möglichkeit für ihre Vierbeiner bringt.“ Damit der Rasen in Ruhe und ohne Belastung anwachsen kann, bleibt die Spielwiese derzeit noch gesperrt.

Die Stadt Dornbirn hat schon seit einiger Zeit geplant, neben dem Hundesportplatz eine neue Begegnungszone und Spielwiese für Hunde einzurichten. Konkret handelt es sich um ein Grundstück im Bereich Martinsruh, direkt neben der Anlage des Hundesportvereins. Das Grundstück ist im Besitz der Stadt Dornbirn. Ursprünglich sollte das Projekt bereits im Vorjahr umgesetzt werden. Nachdem die ASFINAG jedoch die Autobahnunterführung und die Brückenbauwerke saniert hat, musste bis zum Abschluss dieser Arbeiten gewartet werden.

Begegnungs- und Spielzonen sind für die Sozialisation von Hunden wichtig. Bei den Kursen des Hundesportvereins und anderer Einrichtungen wird, neben der Gehorsamsschulung, auf ein gutes Sozialverhalten großen Wert gelegt. Die neue Hundewiese ist dafür ein geeignetes Angebot. Neben einem Zaun wurden Sitzgelegenheiten, Abfallkübel und Ausgabestellen für Hundekotsäckchen sowie ein Wasseranschluss eingerichtet. Regeln für die Nutzung der neuen Spielwiese, die Konflikte möglichst im Vorfeld verhindern sollen, sind bereits ausgeschrieben. Die Anlage bleibt derzeit allerdings noch gesperrt, bis der Rasen angewachsen und benutzbar ist.